

neuen Kostenmodell den Fixkosten der Segelfluggruppe zu Gute. Vielleicht lohnt es, an die Geschichte zu erinnern.

Und daran, daß auf der von der Segelfluggruppe gewünschten schönen LS6 noch Mitgliederdarlehen lasten, die vom Verein zurückgezahlt werden müssen.

Eine kleiner werdende Gruppe von Segelfliegern mit trotz einer modernen mäßig ausgelasteten Flotte häufigeren Wünschen nach Flugzeugwechseln wird es im Verein in Zukunft schwerer haben, dafür Verständnis, Unterstützung und das notwendige Geld zu finden. Zumal Anteile an einem bei uns stationierten doppelsitzigen Eigenstarter zum Kauf verfügbar sind. Diese Botschaft kommt von einem Vorstand, in dem alle drei Mitglieder Segelflieger sind.

Wesentliche Herausforderung bleibt, wie schon auf der letzten JHV berichtet, das Gebäudemanagement. Die Holzhalle muß ersetzt werden und der Vorstand hatte ein Konzept erstellt, wie an der Nordseite des Platzes eine Halle errichtet werden könnte und dabei die Höhenbeschränkungen im Anflugsektor 25 eingehalten werden. Nachdem aber ein Zukauf eines Grundstückes dort scheiterte, mußte umgeplant werden.

Die Alternative könnte sein, die jetzige Holzhalle und die Dimona-Halle abzureißen und an der Stelle dieser Gebäude eine neue Halle zu errichten. Der heutige Turm genießt Bestandsschutz, dürfte aber neu nicht mehr so hoch gebaut werden. Einen neuer Turm und Toiletten sowie einen Raum zur Flugvorbereitung könnten in einem neuen Gebäude auf der Nordseite der Bahn auf eigenem Grundstück errichtet werden. Der Turm wäre aber deutlich niedriger als heute, er hätte eher eine Höhe wie in Goch oder Grefrath. Das wäre aber ausreichend und mit einem Turm auf der Nordseite könnte auch das Problem der Sichtbehinderungen durch Bäume im Westen dauerhaft gelöst werden. Dafür werden wir auch politische Unterstützung brauchen.

Da aber leider Georg Meyer mit sofortiger Wirkung am 1.05.2016 den Vorstand verließ und inzwischen den Verein ganz verlassen hat, mußten die Aufgaben auf die anderen Vorstandsmitglieder aufgeteilt werden, wobei Ralf Hehnke einen wesentlichen Teil übernommen hat. Dennoch fehlte uns diese Ressource gerade bei unseren zukünftigen Bauprojekten.

Die wirtschaftliche Lage des Vereins ist gut, und wir konnten auch in 2016 eine Sondertilgung in Höhe von 10.000 € auf unser Grundstücksdarlehen zu leisten, das noch nicht von den aktuellen Niedrigzinsen profitiert. Eine baldige Tilgung ist auch sehr zu wünschen, denn die o.g. Aufgaben bei Gebäuden werden die Aufnahme eines neuen Darlehens für Neubauten in der Zukunft unumgänglich machen.

Wir dürfen auch Dank und Anerkennung an Vorstand und Mitglieder von unserem Bürgermeister Dr. Landscheidt übermitteln, der heute nicht hier sein kann.

Der Vorstand dankt den aktiven wie passiven Mitgliedern für Ihre Beiträge und Ihren Einsatz für Verein und Flugplatz und wünscht dem neuen Vorstand eine glückliche Hand bei der Weiterentwicklung unseres Vereins.